

Lesereihe Fine
Criming XXL

EUTIN. Spannung pur erwartet alle Krimi- und Gruselgeschichtenfans am 26. Juni in der Kreisbibliothek Eutin. Um 19:30 Uhr geht es los mit spannenden Geschichten von Meistern der Krimi- und Gruselliteratur. Der Abend verspricht packende Ermittlungen und Gruselhautmomente, kurzum „Chill und Thrill“ zum Feierabend. Es wird spannend in der Kreisbibliothek und das Bibliotheksteam kann es kaum erwarten, alle Krimifans am 26. Juni in der Kreisbibliothek zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen in die Welt der Kriminal- und Gruselliteratur einzutauchen. Der Abend ist für alle, die gerne Krimis oder Schauerliteratur lesen oder für die, die gerne neue Bücher entdecken möchten. Sie können den Erzählungen des Bibliotheksmitarbeiters Frank Bentien lauschen. Der Krimiabend dauert ca. 90 Minuten und ist kostenfrei. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 04521-788 780 wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Lifestyle-Messe
in Niendorf

NIENDORF. Am Samstag, 5. Juli, öffnet das Haus des Kurgastes am Timmendorfer Strand von 10 bis 16 Uhr seine Türen für die Lifestyle Messe. Unter dem Motto „Strahlend schön & voller Vitalität“ dreht sich alles um Gesundheit, Wohlbefinden, Mode und moderne Lebensart. Zahlreiche Aussteller präsentieren Angebote und Produkte, die Körper und Seele guttun – von vitalisierenden Anwendungen bis zu inspirierender Mode. Die Veranstaltung lädt dazu ein, Neues zu entdecken. Der Eintritt ist frei.

Beispiel Dodau:
Was der Wald alles leistet

Besser gewappnet gegen den Klimawandel: Landesforsten legen Mischwälder an

EUTIN. „Grün ist gut für die Augen“ – ein Spruch von den Großeltern, der haften geblieben ist. Beim Gang durch das Beuthiner Holz wirkt das frische Grün der dicht belaubten Bäume in der Tat entspannend. Der Wald ist Erholungsort. Er leistet zudem einen bedeutsamen Beitrag zum Klimaschutz, auch zum Boden-, Wasser- und Lärmschutz. Und er liefert den wichtigen Rohstoff Holz.

Spaziergänger, Jogger, Menschen, die ihre Hunde ausführen: Sie alle sind im Beuthiner Holz unterwegs. Und ab und zu kleine Gruppen von Interessierten, die Jörn Siemens, zuständiger Leiter der Försterei Dodau, durch sein Revier führt. Die Försterinnen und Förster der Landesforsten bieten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit regelmäßig Waldführungen an. Er vermittele sehr gerne Wissen über den Wald, sagt Jörn Siemens.

ALTE BAUMBESTÄNDE

1200 Hektar ist sein Revier groß, das sich von Plön über Eutin und Malente bis nach Liensfeld und Bosau erstreckt. 94 Prozent sind Laub-, sechs Prozent Nadelwald. 900 Hektar des Dodauer Bestandes sind alter Wald. „Die Buche ist dominierend. Dann folgen Eichen und kleine Nadelholzblöcke“, sagt der Förster einleitend bei einer Führung mit Mitgliedern der Eutiner Grünen, die auch sein Kollege Alexander Decius, Leiter der Försterei Wüstenfelde, begleitet.



Förster Alexander Decius, hier vor einem der zahlreichen Toteis-Seen im Beuthiner Holz, leitet mit seinem Kollegen Jörn Siemens die Waldführungen.

Foto: Ulrike Benthien

„Wir versuchen immer wieder, Flächen aufzukaufen und weiter aufzuforsten. Aber wir stehen in Konkurrenz zur Landwirtschaft“, berichtet Jörn Siemens. Die Försterei Dodau konnte von einem Privatmann im Timmdorf bei Malente 16 Hektar hinzukaufen. Sie wurden im vergangenen Herbst bepflanzt. „Es ist gelungen, zwei Wälder miteinander zu verbinden. Aber das ist eine Seltenheit“, sagt Siemens. Angepflanzt wurden in Timmdorf zu 90 Prozent Eiche, daneben Speierling,

Elsbeere und Hainbuche.

2020, als Siemens die Försterei Dodau übernahm, wurde damit begonnen, hinter dem ehemaligen Forsthaus auf einer kleinen Freifläche einen Neuwald anzulegen. Auf fast einem Dreiviertelhektar wurden knapp 4000 Bäumchen gesetzt: Stieleichen, Flatterulmen, Hainbuchen und diverse Sträucher. Die Aufforstung ist wichtig, weil das Waldökosystem CO₂ absorbiert.

Das Ziel der Landesforsten ist es, sukzessive „vielfältig strukturierte, leistungsfähige und stabile Mischwälder“ zu entwickeln, in denen hochwertiges Holz heranwächst. „Dodau ist begünstigt. Hier gibt es bereits einen gesunden Mischwald“, sagt Jörn Siemens. Die verschiedenen Arten sind teils kleine Bäumchen, teils mittelstarke Exemplare bis hin zu großen Bäumen.

„Seinem“ Wald geht es darüber hinaus gut, weil dort genug Wasser zur Verfügung steht. Das liegt unter anderem an zahlreichen sogenannten Toteis-Seen.

Das sind Seen, die in vormalig vergletscherten Gebieten beim Rückzug des Gletschers entstanden. Die Toteis-Seen in seinem Revier stammen laut Siemens aus der jüngsten Eiszeit Norddeutschlands, der Weichsel-Eiszeit, die vor circa 10.000 Jahren endete. An den Seen leben viele Wasservögel und Insekten. „Biodiversität at its best“, sagen Siemens und Decius zufrieden.

Die Landesforsten setzen auf naturnahen Waldbau. „Wir greifen wenig ein, arbeiten nicht gegen die Natur“, betonen die beiden Förster. Waldarbeiten finden behutsam statt: Der Boden wird nur auf Wegen und Gassen befahren. Wichtiges Kriterium: Im Wald wird nicht mehr Holz geschlagen, als nachwachsen kann.

Auch Fragen werden bei der Führung beantwortet. Etwa diese: Was bedeutet ein weißes Dreieck auf einem Stamm? „Es kennzeichnet einen Habitatbaum. Er ist dauerhaft geschützt, zum Beispiel, weil er ein Fledermaus-Domizil ist“, erklärt Jörn Siemens.

Im vergangenen Jahr wurden im Revier Dodau für die Langzeitbeobachtung 40 Kästen für Fledermäuse aufgehängt. Gemeinsam mit dem Nabu haben die Landesforsten zur Dauerbeobachtung auch mehr als 100 Nistkästen für den Trauerschnäpper angebracht. „Seine Zahl ist ganz stark zurückgegangen. Hier haben wir aber noch Bestand“, sagt Jörn Siemens.

BEN

RENAULT
SUV-WOCHEN
für jeden das Passende dabei

ab
mtl. leasen

129 €

Renault Captur
bis zu 536 l Kofferraumvolumen¹
OpenR link Multimediasystem mit integriertem Google²

Renault Captur TCe 90: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 133; CO₂-Klasse: D.
Leasing: Renault Captur Evolution TCe 90 Fahrzeugpreis: 21.887 €. Leasingsonderzahlung: 4.000 €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtleistung: 30.000 km. Monatsrate: 129 €. Gesamtbetrag: 8.644 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCi Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2025, bei Zulassung bis 30.06.2025 und nur für Bestandsfahrzeuge. ¹nach VDA. ²Google, Google Play, Google Maps, Waze und andere Marken sind Marken von Google LLC.

Ihr Renault Händler in Lübeck und Bad Malente
www.LZautomobile.de

Fragen Sie uns nach unseren Angeboten.

Lüdemann & Zankel AG
Kruppstraße 4 – 6
23560 Lübeck-Genin
Tel.: 0451/ 58906-0

Autohaus Zankel e.K.
Lütjenburger Straße 98
23714 Bad Malente
Tel.: 04523/ 9866-0

Elisabeth Krankenhaus
eröffnet Klinik-Anbau

Palliativstation zählt mit 22 Betten bundesweit zu den größten

EUTIN. Weitblick und Mut seien für den Anbau am Sankt Elisabeth Krankenhaus (SEK) vonnöten gewesen, sagte Geschäftsführer Dirk Beutin. Beides hat sich ausgezahlt. In Eutin ist zwischen Plöner Straße und Bismarckstraße ein Neubau mit 98 Betten entstanden, der das SEK in den Bereichen Palliativmedizin und Geriatrie in eine neue Liga katapultiert.

Teilweise sind im neuen Gebäude bereits Patienten aufgenommen, die Palliativstation und eine geriatrische Station sind belegt. Zwei weitere geriatrische Stationen werden Ende Juli in die neuen Räume ziehen. Wenn auch das Bestandshaus saniert ist, wird das SEK über 154 Planbetten verfügen.

Die Fachbereiche der Klinik sind gewachsen: „In der Palliativmedizin von 13 auf 22 Betten. Das ist irre groß“, sagte Dirk Beutin auf der offiziellen Einweihungsfeier in der Aula der Voß-Schule vor zahlreichen Gästen. In der Geriatrie wird es künftig 132 statt vorher 85 Betten geben. Der Geschäftsführer: „Damit zählen sie zu den größten Einrichtungen in Deutschland. Darauf sind wir sehr stolz.“

Im Neubau befinden sich 62 Einzelzimmer sowie 18 Doppelzimmer, fast alle haben einen Balkon. Auf jeder Station gibt es Therapieräume sowie helle, moderne Stationszimmer und Büros für Mitarbeiter. Sie haben gemeinsam mit einem Experten für Farbpsychologie an einem Farbkonzept mitgewirkt. Beim Bau des Klinik-Anbaus wurde auf Nach-

Sind stolz auf den Neubau am Elisabeth Krankenhaus: Olaf Tauras, Petra Kirner, Dirk Beutin, Bürgervorsteherin Elgin Lohse und Architekt Wolfgang Beinke (v. l.).

Foto: Ulrike Benthien

haltigkeit geachtet, unter anderem mit einer Photovoltaik-Anlage und insektenfreundlichen Außenanlagen. Angelegt worden ist auch ein Demenz- und Therapiegarten.

Die Mitarbeiterzahl ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen: von 163 Beschäftigten im Jahr 2019 auf aktuell 277. „Die Prognose für dieses Jahr liegt bei 295 Mitarbeitern. Das ist eine mega Entwicklung, für die insbesondere Pflegedirektorin Angela Meyer und der Ärztliche Direktor Dr. Johann Meins verantwortlich sind“, so Dirk Beutin.

Der Klinik-Anbau hat circa 32 Millionen Euro gekostet. Mit rund 27 Millionen Euro haben Land und Kommunen den Großteil der Investition getragen. Gesundheitsstaatssekretär Dr. Olaf Tauras (CDU) sagte in seinem Grußwort, der Neubau festige

die Rolle des Sankt Elisabeth Krankenhaus als wichtiges geriatrisches Fachkrankenhaus in Schleswig-Holstein.

Eutins Bürgermeister Sven Radestock (Grüne) sagte, er freue sich, dass das Elisabeth Krankenhaus als menschennaher Partner nun noch besser aufgestellt sei. „Es ist ein Ort des Vertrauens und der Geborgenheit. Der Anbau wird helfen, letzte Wege bereichernd zu gestalten“, sagte er.

Der Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV) ist Träger des SEK. Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Schwester Dominika Kinder, betonte in ihrer Ansprache: „Allenthalben werden Kliniken geschlossen. Wir weihen einen Neubau ein.“ Sie erinnerte an den Heilungsauftrag und die Bedeutung, für diejenigen da zu sein, die sich in der Endphase ihres Lebens befänden.

BEN